

Die Urkunde des Kaisers Leopold I.

Sensationsfund in Wien



Begonnen wird die Rubrik mit einem kürzlich geschehenen Sensationsfund aus einem Wiener Antiquariat. Durch Zufall war im Internet das Angebot folgender Urkunde entdeckt worden: „Kaiser Leopold I., römisch-deutscher Kaiser (1640-1705). Deutsche Urkunde auf Pergament. Graz, 15.IV.1671 mit anhängendem Wachssiegel in Hartholzkapsel. Erneuerung der Privilegien der Schuhmacherzunft in Rottenmann mit drei Unterschriften.“ Die Stadtge-

meinde Rottenmann besitzt eine aufwendig gravierte Zinnkanne der Schuhmacherzunft aus derselben Zeit. Der Schluss liegt nahe, dass diese Kanne nach der kaiserlichen Bestätigung der Privilegien der Schuhmacherzunft in Auftrag gegeben worden ist. Die nun angeschaffte Urkunde soll nach seiner wissenschaftlichen Bearbeitung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Das Stadtamt Rottenmann hofft auf die Mithilfe der Bevölkerung, um weitere Funde möglich zu machen, ob

durch Hinweise, Verkäufe oder Patenschaften.

Die Zunftkanne der Schuster

Die Zunftkanne der Schuster stammt aus dem Jahr 1672 und hat eine Höhe von 53,5 cm. Zylindrisch ausgebildet, auf drei hohen Füßen stehend, mit Masken und einem Ausguss aus profiliertem Dreieckansatz, sowie Tragringe aus Eisen. Die Innenfläche des Bodens zeigt als Rosette einen Doppeladler. Zwischen zwei barock gekleideten Herren und Blattranken ist eine reiche Schriftgravierung ersichtlich.

Besonderer Dank gebührt Familie Elke und Erich Jaindl, die sich als „Paten“ bereit erklärt haben, die Anschaffungskosten der Urkunde des Kaisers Leopold I. zu übernehmen.

Stadtamtsdirektor
Dr. Johannes Mayer



Gravuren auf der Kanne:

Auf dem Deckel: Peter Steutigl, Lorenz Schneider sowie „Dise Kandl alezeit bey der Schuechkhnecht Lat zu bleiben“.

Am Gefäß: Ein Kranz mit den Namen Georg Stöckhel, Andere Langauer, Wolf Stramair, anno 1672. (Diese sind als Viertelmeister für das Paltental und Zechmeister belegt.)

Darüber steht: „Das ersame Handt Werg der Schuester“.

Neben der Stadtmarke von Steyr wurde die Meistermarke mit einer Kanne und den Buchstaben „MS“, die Michael Schiestl zugeschrieben wird, eingeschlagen. Er wird ab 1670 als Landmeister in Linz geführt.

